

MEDIENMAPPE



come as you are.

Inhalt

Zahlen & Fakten	3
Überblick	5
ISOLETTA	7
Oost Bar	8
Interior & Story	9
Gebäude & Historie	11
Partner	12
Pressekontakt & Material	14

come as you are.

Zahlen & Fakten

25hours Hotel The Goldman Hanauer Landstraße 127 60314 Frankfurt	p +49 69 40 58 68 90 goldman@25hours-hotels.com
Eröffnung	Dezember 2006, Erweiterung Oktober 2012
Eigentümer	Ardi Goldman / Ronny Weiner
Betreiber	KNSA Hospitality
Manager	Ennismore
General Manager	Steffen Goubeaud
Architektur	BernjusGisbertzSzajak, Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH, Frankfurt
Interior Design & Story	Michael Dreher und Delphine Buhro, Frankfurt
Lage	Frankfurt Ostend, Messe 4,5 km, Hauptbahnhof 4 km, Flughafen 15 km Straßenbahn (11; Osthafenplatz) 100 m, U-Bahn (4; Ostbahnhof) 300 m, S-Bahn (1-6; 8; 9; Ostendstraße) 700 m
Hotel	97 Zimmer: Individuelle Welten, die Geschichten lokaler und internationaler Paten erzählen mit 25hours things Shop und Wohnzimmer sowie Oost Bar und ISOLETTA Restaurant mit Terrasse, Tagungsbereich für bis zu 80 Personen, kostenfreies high-speed W-Lan, Schindelhauer Bikes zur Miete, Jogging Corner, Fitness & Wellness im benachbarten Fitness First und Parkplätzen
Zimmer	97 bunte Rückzugsorte mit Vintage-Ästhetik und Kunstobjekten: Dusche, Safe, kostenfreie Minibar, Flat-Screen, Kreafunk Bluetooth-Lautsprecher, kostenfreies high-speed W-Lan, Klimaanlage, Tee und Kaffeestation in Kategorie L Kategorien: M-West (ca. 22 m ²), M-Ost (ca. 22 m ²), L-Ost (ca. 28 m ²)
Preise	Medium West ab EUR 65 pro Nacht Medium Ost ab EUR 85 pro Nacht Large ab EUR 115 pro Nacht (Preise inkl. MwSt. / exkl. Frühstück)

come as you are.



	<p>Frühstücksbuffet EUR 26 pro Person Grab-&-Go-Frühstück EUR 7 pro Person</p>
Meetings & Events	<p>Wohnzimmer mit Patio bis 30 Personen (48 m²) Oost Bar für Stehempfänge bis 80 Personen Freiraum bis 80 Personen (80m²)</p>
Gastronomie	<p>ISOLETTA, Sitzplätze 60 Oost Bar</p>

come as you are.

Überblick

The Goldman an der Hanauer Landstraße bekam 2012 Zuwachs: 48 weitere Zimmer, einen neuen Eingangsbereich und eine große Bar. Das Hotelprojekt des bekannten Stadtteil-Regisseurs Ardi Goldman mauserte sich mit seiner Erweiterung noch mehr zum Treffpunkt für stilbewusste Großstadtindianer der Mainmetropole sowie zur Homebase für junge Geschäftsreisende mit einem Anspruch an Individualität. Es überzeugt nicht zuletzt durch seine spannende Lage im kreativen Frankfurter Ostend. Hier trifft moderne Architektur auf sanierte Industriedenkäler, Rindswurst auf Gourmetküche und hier kommen Liebhaber der Frankfurter Clubszenen voll auf ihre Kosten. Innenstadt und Hauptbahnhof sind in kürzester Zeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

The Goldman steht für Werte wie Multifunktionalität, Wohlbefinden und Freude an Originalität. In diesem Sinne bleibt mit der Erweiterung alles gleich – und doch ist alles anders! Es bleibt der Anspruch an schöne Details, ergänzt um eine Ästhetik im Stil des UN-Hauptgebäudes in New York. Es bleiben die lokalen Paten, die dem Haus mit ihren Geschichten eine persönliche Seele geben, aber sie bekommen Gesellschaft von 23 internationalen Persönlichkeiten. Unter der Regie von Künstler Michael Dreher kann man ihnen neugierig auf die Spur kommen und bei Abreise ein persönliches Happy End mitnehmen: erhellende Impulse und überraschende Erkenntnisse.

Der Durchbruch ins Nachbargebäude schaffte Platz und die Lobby empfängt ihre Gäste seither noch weitläufiger und heller. Eine optische Verbindung zwischen bestehendem und neuem Hausteil schafft im Erdgeschoß auf dezente Weise der Bodenbelag und auf deutliche Art die Rezeption, die durch ihre zentrale Position mittendrin im Geschehen ist. Der große sich direkt anschließende Barbereich heißt Oost Bar und hat viele Gesichter: Lounge, Bar oder Bühne für lokale Künstler – alles ist möglich. Am Morgen schöpfen müde Geister am Frühstücksbuffet Energie und stärken sich tagsüber mit kleinen Speisen. Gleichzeitig wird in legerer Atmosphäre geredet, gelacht und gearbeitet – ein unverfänglicher Treffpunkt oder Arbeitsplatz. Der Übergang zum Abend ist nahtlos, die Musik wird etwas lauter und das Licht schummrig, die Stimmung gemütlich oder auch mal ausgelassen. Drumherum leben weitere öffentliche Räume im Erdgeschoß von fließenden Übergängen und außergewöhnlicher Transparenz. So ist natürlich die direkte Anbindung zur ISOLETTA gegeben. Betrieben von der Familie Cavallo wird hier eine hochwertige, authentische italienische Küche angeboten.

Nur wenige Schritte weiter ist im grünen Wohnzimmer Platz zum Lounges und Lümmeln. Zum Wohnzimmer des Hotels gehört auch eine Vinyl-Bar mit Plattenspieler und einer umfangreichen Vinyl-Sammlung italienischer Klassiker die von SUPERSENSE, den Wiener Spezialisten für Analoges, zusammengestellt wurde. Zugang zur kleinen Terrasse inklusive. Der Freiraum für Hotelgäste ist kommunikativer Treffpunkt: ruhige Oase, Raum für konzentriertes Arbeiten oder eine entspannte Lounge. Im Wohnzimmer wird gelebt, geliebt, gestritten. Aber hier geht noch mehr. Das Wohnzimmer zeigt sich für Veranstaltungen als außergewöhnlicher Seminarraum mit viel Tageslicht. Raffiniert ist der massive Eichenholz-Tisch, der ganz nach Bedarf entweder an der Decke hängt oder wie ein Ufo in der Mitte des Raumes landet. Der große Bruder des Wohnzimmers im Konferenzbereich ist der flexible Freiraum im neuen Flügel des Hauses. Er beginnt im Vorraum ganz unverkrampt mit einer kleinen Wartezone. In Anlehnung an den Stil der 70er Jahre fallen Details wie eine Reliefdecke und spannende Beleuchtung auf – für bis zu 50 Personen genau die richtige Mischung aus Professionalität und Nonchalance. Direkt dahinter schließt sich ein Außenbereich mit einem urbanen Lichthof an, den der Künstler Michael Dreher mit hängenden Gärten bespielt. Ganz 25hours wird hier keine der üblichen romantisch-grünen Oasen inszeniert, sondern es werden Denkanstöße geliefert. Der Gast sieht sich Auge in Auge mit drei

come as you are.

amerikanischen Strafgefangenen, deren Konterfeis auf Stahlblech-Bildern prangen. Dreher verordnet ihren ausgelaserten Gesichtern ein grünes Facelifting, lässt ihnen Pflanzen aus allen Poren wachsen und bricht das Wesen der Stahl-Bilder mit weichen Naturstrukturen.

Auf 7 Stockwerken verteilen sich die 97 Gästezimmer in den Kategorien M West, M Ost und L Ost. Bei unterschiedlicher Ausgestaltung verfügen alle Zimmer über Queensize- oder Twin-Betten in identisch hoher Schlafqualität. Wer nachts lieber aktiv bleibt, weiß die 25hours Standards zu schätzen: Flachbild-TV, kostenfreie Minibar, Kreafunk Bluetooth-Lautsprecher und high-speed W-LAN.

Die 49 bunten Rückzugsorte im seit 2006 bestehenden Hausteil bleiben Heimat der lokalen Frankfurter Persönlichkeiten. Hier ist Schüchternheit fehl am Platz: auf den einzelnen Stockwerken leiten Wände und Teppiche in knalligen Farben. Man schläft im Wald- oder Casino-Zimmer, Prinzessinnen suchen unter dem Kissen nach Erbsen, Träumer begeben sich auf Reisen in vergangene Zeiten und ferne Länder und Literaturfans freuen sich auf ein Rendezvous mit den Beatniks. Die Zimmer präsentieren sich individuell, poetisch und eher feminin. Kleinigkeiten treffen auf große Möbelstücke, putzige Lämpchen auf farbige Kissen, bunte Tapeten auf dicke Teppiche, ausgesuchte Accessoires auf exotische Stoffe. Klassisch und authentisch vermitteln die Zimmer ein Gefühl von Zeitlosigkeit, die nicht kurzfristigen Trends unterliegt.

Was erwartet den Gast in den Zimmern des neuen Flügels? Ganz Goldman-like werden auch hier Geschichten erzählt – von 23 internationalen Persönlichkeiten. In Anlehnung an den Sitz des UN-Hauptgebäudes in New York ist die Ausgestaltung betont sachlich. Weniger große Gesten und üppige Schnörkel, stattdessen stilvolles Understatement. „Bestimmte Gegenstände in den Zimmern kommen einem bekannt vor, sie sind aber neu zusammengestellt und bilden so eine Reibungsfläche im übertragenen Sinne“, sagt Künstler Dreher. Die Stockwerke zeigen beruhigte und gedämpfte Töne und lassen in den Fluren vor allem die Dreherschen Plakate und Bilder wirken. Grobe Pudelteppiche mit hohen Sockeln laufen durch die Gänge und gehen in den Zimmern in feinere Velourteppichböden über und sorgen für eine warme und stoffliche Atmosphäre. Große Fenster mit horizontalen Streben im New York Style geben Tageslicht und nach Sonnenuntergang springt SlimSophie ein, die schlanke Stehleuchte vom deutschen Label frauMaier. Maßgeschneidertes Einbaumobiliar verspricht jedem Gast sein eigenes kleines UN-Headquarter. Die Jieldé-Schreibtischlampe passt sich zeitlich in den UN-Gebäude-Kontext ein. Der Originalentwurf aus dem Jahre 1950 geht zurück auf den französischen Designer Jean-Louis Domecq. Prägnantes Merkmal ist der um 360° drehbare Lampenkopf.

„Wir spielen mit dem Effekt ‚Das kenne ich doch irgendwo her‘ und wollen Assoziationen wecken“, sagt Architekt Alexander Bernjus, der aufwendig nach Reminiszenzen recherchiert hat. „Bei vielen Teilen gibt es einen Erinnerungsfaktor“, ergänzt sein Kollege David Szajak. Der Faktor greift auch bei der Darstellung der Zimmernummern, die auf einer flachen, quadratischen Hauslampe daherkommen und innerhalb des Hotels immer wieder neu variiert als Deckenleuchten eingesetzt werden. „Die fantasieloseste Hauslampe der Welt“, sagt Bernjus lachend „aber für 25hours macht sie auf cool“.

come as you are.



ISOLETTA

Seit Jahrzehnten zählt die Familie Cavallo zu den führenden italienischen Gastronomiefamilien in der Rhein-Main-Region. Hinter dem Namen ISOLETTA (ital. kleines Inselchen) verbirgt sich dabei weit mehr als nur die Garantie für eine hochwertige, authentische italienische Küche, sondern auch das Angebot, Wohnzimmer und zweites Zuhause für viele Gäste zu sein. Das ursprüngliche ISOLETTA Restaurant an der Feldbergstraße gibt es bereits seit 40 Jahren. Während das Stammhaus eher klassisch-rustikal eingerichtet ist, werden unter dem Trattoria Konzept ISOLETTA PMP (Pinsa Mozzarella Pasta) weitere Standorte im Raum Frankfurt mit modernen Akzenten eröffnet. Pinsa ist dabei die Urform der Pizza aus altrömischen Zeiten. Ein großer Trend aus Italien, den die ISOLETTA PMP als Erstes in Deutschland präsentiert. „Vivere Italiano! – lebe wie ein Italiener“ lautet hier das Motto. Im März 2022 ist das Trattoria Konzept nun auch in die Räumlichkeiten des 25hours Hotel The Goldman gezogen.

Öffnungszeiten

Mittag	Mo.-Fr.: 11.30-15.00h
Abendessen	Mo.-Fr.: 18.00-23.00h
	Sa.: 17.00-23.00h

come as you are.

Oost Bar

Die Bar bekommt mit der Erweiterung des Hauses eine neue Dimension. Bisher klein und fein, jetzt groß und ganz entspannt als Oost Bar den Kinderschuhen entwachsen. Immerhin so um die 7 Meter lang ist der Bartresen und erhält Rückendeckung von einer beleuchteten Wand mit all den Spirituosen, die für beste Stimmung und gute Gespräche sorgen, bevor man in die benachbarten Clubs weiterzieht. Design, Getränke und Musikstil lassen den Flair einer Großstadt-Bar vergangener Tage spüren. Thomas Haus und General Manager Steffen Goubeaud sind sich einig: „Wir wollen eine entspannte Barkultur mit kompetentem Service zelebrieren. Keine Barkeeper mit Stock im Hintern, sondern mit Herz und Know-How.“

Es werden klassische Cocktails gemixt und neu interpretiert. Der Kaffee kommt aus einer alten Siebträgermaschine, Cocktails werden in Kristallgläsern und Martinischalen serviert. Aber was den Gestaltern im Design der Zimmer wichtig ist, gilt auch im Barbereich: leichte Rückgriffe ins Gestern ja, aber immer mit einer modernen und überraschenden Wendung. „25hours ist im Hier und Jetzt, gerne auch nah an den Trends von morgen und schon einen Schritt voraus“, sagt 25hours Gründer Christoph Hoffmann.

Was steht auf der Karte? Klassiker! Drinks, die durch ihre Geradlinigkeit hervorstechen. Man findet erwachsene Longdrinks und frische Weine, die durch außergewöhnliche Hersteller in die Frankfurter Neuzeit transportiert werden. Junge und heimische Marken und Macher sind Favoriten, angereichert durch tägliche Specials – das gibt der Bar ihren eigenen Charakter. Erstklassiger Kaffee in allen Varianten und hausgemachte Eistees kommen in Tasse und Glas.

Was gibt's auf die Ohren? Passend zum Stil der 50er und 60er Jahre wird Soul gespielt. Klassiker von den Temptations oder Tammi Terrel, aber auch aktuelle Sounds. Für frische und außergewöhnliche Stimmung sorgt regelmäßig Live Music mit jungen und regionalen Künstlern.

Öffnungszeiten

Oost Bar	Mo – Fr	06.30 – 01.00h
	Mo – Sa	07.00 – 01.00h

come as you are.

Interior & Story

Das 25hours Hotel The Goldman setzt seit seiner Eröffnung 2006 fern ab von uniformierten Hotelwelten bunte Akzente. Mit der baulichen Erweiterung 2012 bekommt auch das Design des Hotels neue Impulse. „Die Wandelbarkeit von 25hours verlangt eine kreative Weiterentwicklung, keine schlichte Fortführung“, sagt Bruno Marti, Executive VP of Brand Marketing bei 25hours Hotels. Zwischen bestehendem und neuem Hausteil öffnen sich so spannende Gestaltungsebenen, ergänzend und kontrastierend zugleich.

Wie hat alles angefangen? Im Gebäudeteil der Hanauer Landstraße 127 setzt sich 2006 unter der künstlerischen Leitung der Malerin Delphine Buhro und des Bildhauers Michael Dreher das Haus intensiv mit seinem Standort auseinander: Für die Gästezimmer dürfen waschechte Frankfurter Persönlichkeiten Pate stehen. 49 Botschafter aus allen Altersklassen und unterschiedlicher Herkunft, „Leute, die ein kleines Rädchen drehen, um diese Stadt zu erhalten“, sagt Dreher, selbst einer der Paten. Mit ihrer Hilfe entsteht ein Gesamtbild von Frankfurt als urbane, lebenswerte und schicksalhafte Metropole jenseits von kühlem Bänkertum.

Im Prinzessinnen-Zimmer findet man mit ein bisschen Glück die berühmte Erbse oder erlebt im Zimmer Simsalabim Virtuoses. Dort berichtet der Zauberer Michael Leopold über sein zweites Leben als Monsieur Brezelbergé – ein Magier der alten Kitschschule, mit herrlichem Humor und sensationellen Tricks. Wenn man der Herzblut-Frankfurterin Sabine Raab glaubt, bucht man das Zimmer mit dem Titel Schokolade macht nicht dick. Es räumt mit dem Mythos auf, Frankfurt sei langweilig und nur zum Geldverdienen da und rückt die Schokoladenseiten der Stadt ins Licht. Im Ostflügel stößt zur verspielten Vintage-Ästhetik ein neuer Charakter. Eher streng, reduziert und zurückhaltend – international inspiriert vom United Nations Hauptquartier in New York. Es war in den 50er Jahren architektonisch und technisch richtungsweisend und steht jetzt in doppelter Form Pate: Einerseits philosophisch, weil es wie kein zweites ein Symbol für Frieden und Völkerverständigung ist. Andererseits in seiner Farb- und Formensprache. „Die Ausrichtung der 48 neuen Zimmer ist männlicher, die Schwester hat nun einen Bruder bekommen“, beschreibt General Manager Steffen Goubeaud die aktuelle Familiensituation an der Hanauer.

Dass beide Hausteile eine gemeinsame Seele haben, garantiert alleine schon Michael Dreher, der sich auch für den Erweiterungsbau als Kreativinstanz verantwortlich zeichnete. Er kennt das bestehende Haus wie seine Westentasche und schaffte ergänzend einen eigenständigen Bereich, der sich integriert. Dafür beschäftigte er sich gemeinsam mit dem Architekten-Team über eineinhalb Jahre konzeptionell mit dem Interieur aber vor allem mit dem Kunstkonzzept unter dem Arbeitstitel People Like Us. „Es soll anregen darüber nachzudenken, ob man in seinem Leben nicht auch selbst etwas verändern will und kann“, sagt Dreher. Vorbilder gibt es genügend im The Goldman. „Wir erzählen die Geschichten von Menschen, die irgendwann mal aufgewacht sind und gemerkt haben, dass sie nicht alleine sind. Die aufgestanden sind, um etwas zu tun“, erklärt Ardi Goldman.

Etwa Astrid Lindgren, die berühmte schwedische Kinderbuchautorin und geistige Mutter von Pippi Langstrumpf oder Michel aus Lönneberga. Im The Goldman wird sie als politisch engagierte Frau mit großem Einfluss auf die schwedische Innenpolitik vorgestellt. Oder der Pate Fritz Bauer, Staatsanwalt und Richter, der eine maßgebliche Rolle beim Zustandekommen der Frankfurter Auschwitzprozesse spielte. Über den Briefmarkenhändler Jakob von Uexküll erfährt man, dass er Begründer des „alternativen Nobelpreises“ und Initiator des Weltzukunftsrates ist. Die Welt veränderte 1972 auch der vietnamesische Fotograf Nick Út mit einem Foto eines neunjährigen Mädchens, das zusammen mit

come as you are.

anderen Kindern unmittelbar nach dem Napalmangriff aus ihrem Dorf flieht. Das Foto gilt als Zeitdokument und Út erhält dafür den Pulitzer-Preis.

Jede einzelne Biographie hat Michael Dreher intensiv studiert. Wie eine Art Chiffre entschlüsselt er die individuellen Wege und Taten der Weltfrauen und Weltmänner und leitet daraus eigene künstlerische Übersetzungen ab. Daraus resultieren Bilder oder Skulpturen als Herzstücke der Zimmer: originell, manchmal ironisch, immer herausfordernd und mit Tiefgang.

Eine künstlerische Hommage gilt etwa dem Paten David McTaggart, einer der wichtigsten Köpfe hinter der Umweltorganisation Greenpeace International und ein Paradebeispiel eines Weltverbesserers. Zunächst ist er Bauunternehmer und Lebemann. Nach beruflicher Pleite zieht er nach Neuseeland und kauft sich die Segelyacht Vega. 1972 wird er auf die Proteste von Greenpeace gegen französische Atombombentests aufmerksam. Er stellt seine Jacht zur Verfügung und fährt selbst in internationale Gewässer rund um das Mururoa-Atoll. Sein Engagement führt 1979 zur Gründung von Greenpeace International, dessen Vorsitz McTaggart bis 1991 führt. Er stirbt 2001 bei einem Autounfall, nahe seiner ökologischen Olivenfarm in Umbrien.

Michael Dreher greift McTaggarts Biographie auf und vergleicht Bilder eines Atomtests und eines Olivenbaums. Er stellt fest, dass beide nahezu dieselbe Form haben und verbindet diese Antipoden in einem rätselhaften und starken Bild. „Es geht über Design hinaus, was wir hier machen, es ist experimentell“, fasst Dreher zusammen. Allerdings hat er die Anforderungen eines funktionierenden Hotelbetriebes und das richtige Maß für den Gast immer im Blick. „Den erhobenen Zeigefinger und den Holzhammer lasse ich weg und mache es lieber mit einem Augenzwinkern“, sagt der Künstler.

Auch im Barbereich setzt Dreher seine Kunstmarken. Gekonnt streut er stilistische Zitate aus dem ästhetischen Umfeld des UN-Hauptgebäudes in Möblierung und Objekten ein. So sitzt der Gast auf Stühlen, die aussehen, als hätten sie eben noch in einem Bürogebäude gestanden. Mit dem Unterschied, dass sie 25hours-like in pfiffigem Techno-Stoff daher kommen. Schwere, sauber gesteckte Stoffvorhänge vermitteln souveräne Eleganz. „Wir sind hier im Büro-Chic unterwegs“, hält Dreher fest und spart bei seinen Installationen nicht mit Anspielungen.

Eine Weltkarte prangt in Gold an der Wand und erinnert irgendwie an die Dekoration eines ehrwürdigen Grand-Hotels oder aber an einen Sitzungssaal der UN-Delegierten – wäre da nicht der besondere Twist, mit dem Dreher sie ironisiert. Ähnlich passiert es bei seinem Teller-Altar im Barbereich. Das Sammelsurium hat System und fasziniert durch die kuriose Zusammenstellung. Da steht der feine Porzellanteller der Schwiegermutter neben burschikosem Dekor mit Folklore und florale Ornamente reihen sich ein neben dem Pappteller des renommierten Künstlers Bernhard Blume.

come as you are.

Gebäude & Historie

Frankfurt hat viele Gesichter. Die Mainmetropole ist lebendig, modern und multikulturell. Aber auch liebenswürdig, beschaulich und traditionell. Frankfurt ist nicht nur Mainhattan, die Stadt lebt im großen Maße auch durch ihre Stadtteile. Das 25hours Hotel The Goldman liegt an der Hanauer Landstraße, der Hauptgeschäftsstraße des Frankfurter Ostends. Es reiht sich ein zwischen Restaurants, Bars, Design-Shops und traditionellen Gewerbetreibenden. „Dieses Viertel lebt von seinen Brüchen, es ist progressiv, kulturell aufgeschlossen, vielschichtig und mit lebendigem Szeneblick“, sagt 25hours Gründer Christoph Hoffmann, „und wir sind gerne mittendrin in diesem Spannungsfeld.“

Die Geschichte des Ostends mit der mehr als sieben Kilometer langen Hanauer zeigt: beständig ist hier nur der Wandel. Gestern wie heute sind Bewegung und Gegensätze herausragendes Merkmal. Moderne Architektur trifft auf sanierte Industriedenkmäler, Rindswurst auf Gourmetküche, Werber auf Bunker und Kulturinteressierte auf Partyvolk. Diese Nachbarschaft ist wie gemacht für eine junge Hotelidee, die zeitgemäße Konzepte für neugierige und urbane Nomaden geben möchte. „Diese Straße hat schon viel erlebt, sie hat Großstadtfeeling und verbindet Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten“, hält General Manager Steffen Goubeaud fest.

2006 gestalten die Architekten bernjus.gisbertz den bestehenden Hotelbau des ehemaligen Henninger Hofes an der Hanauer Landstraße für das 25hours Hotel The Goldman zeitgemäß um. Neben der neuen Fassade wird insbesondere die Raumaufteilung der öffentlichen Räume überdacht und den neuen Anforderungen angepasst. 2012 wird das angrenzende bisherige Büro- und Geschäftshaus unter Federführung von BernjusGisbertzSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH umgebaut. Damit residiert The Goldman an der Hanauer Landstraße 127 und 129 mit nun insgesamt 97 Rückzugsorten.

Die Fassade des Eckgebäudes ragt schlank in die Höhe und ist markanter Punkt, wenn man auf der Hanauer Landstraße stadtauswärts fährt – ein echtes Energiebündel mit augenfälliger Sogwirkung. Bunt geht es zu: türkis trifft auf orange und pink, Farbflächen auf Streifen, unterbrochen von großen Fensterbändern im Erdgeschoss und regelmäßig angeordneten, fast quadratischen Fenstern in den Stockwerken darüber. Im Kontrast dazu zeigt sich die Gebäudehülle des Erweiterungsbau zurückhaltend mit städtischer Fassade im Stil eines Lagerhauses der 20er Jahre. Ein dominanter Naturstein-Sockel aus Muschelkalk wird durch eine Putzfassade in anthrazit ergänzt, die Fenster des Erweiterungsbau betonen die Horizontale. Ein besonderer Effekt zwischen drinnen und draußen ergibt sich im Dunkeln, wenn das Hausinnere hell erleuchtet ist „und die Farbgestaltung der einzelnen Stockwerke ihre Buntheit nach außen strahlen lässt“, sagt Architekt Alexander Bernjus. „Damit kann die in farblicher Hinsicht unaufgeregte Fassade es wieder aufnehmen mit der bunten Schwester nebenan“, ergänzt sein Kollege David Szajak.

Eine schmale Linienführung in orange unterhalb des 7. Stockwerkes nimmt dezent die Farbgebung des Eckgebäudes auf und verbindet die beiden Gebäude optisch als Ensemble. Auf der Rückseite der Fassade prägen Fluchttreppen im Stile der typischen New Yorker Feuertreppen maßgeblich das Bild. Die Fassadengestaltung der beiden Gebäude kündigt auf diese Weise bereits an, was sich konzeptionell und inhaltlich im Inneren des Hotels fortführt: die verspielte, bunte Schwester hat einen zurückhaltenden und eher sachlichen Bruder bekommen.

come as you are.

Partner

STEFFEN GOUBEAUD	ist als General Manager sowohl für das 25hours Hotel The Goldman als auch das zweite Frankfurter Haus, das 25hours Hotel The Trip, verantwortlich. Der 41-Jährige startete seine Laufbahn als Bar Manager bei Radisson Blue und Roomers in Wiesbaden und Frankfurt. Weitere Stationen führten den Restaurantfachmann und Hotelbetriebswirt nach München als Corporate Bar Manager und schließlich zurück nach Frankfurt, wo er als General Manager Restaurant & Bar bei Marriott arbeitete. Darauf folgte die Position als Complex Director Food & Beverage bei der Unternehmensgruppe Prinz von Hessen im Taunus. Anschließend war Goubeaud als Cluster Manager bei Ruby Hotels in München und Frankfurt beschäftigt.
ARDI GOLDMANN	gibt dem Frankfurter 25hours Hotel nicht nur seinen Namen, sondern ist auch wesentlich an dessen Ausgestaltung und an der Erweiterung beteiligt. Der Immobilienunternehmer, Kreativ-Investor und Stadtteil-Regisseur hat sich zum Ziel gesetzt, kosmopolitische Vielfalt in lebens- und liebenswerte Architektur umzusetzen. Goldman prägt das Stadtbild des Frankfurter Ostens: Neben den behutsamen Sanierungen des ehemaligen Stammsitzes der Teehandelsfirma Meßmer und des Romika-Gebäudes hat vor allem die Umwandlung des Frankfurter Brauhouses Union und die transparente Neugestaltung der ehemaligen Jade-Fabrik sichtbare Spuren auf der pulsierenden Hanauer Landstraße hinterlassen.
MICHAEL DREHER	wird 1962 in Aurich geboren und ist ursprünglich Goldschmied, bevor er Bildhauerei studiert. Er besucht Anfang der 90er Jahre die bekannte Künstlerschmiede Hochschule für Gestaltung in Offenbach, ohne jedoch die Aufnahmeprüfung bestanden zu haben. Die verschafft er sich später, als er mit der Präsentation seiner Werke Eindruck macht. Im Zusammenhang mit 25hours setzt Dreher bereits 2006 einen ersten gestalterischen Meilenstein. Er zeichnet zusammen mit der Frankfurter Malerin Delphine Buhro an der Hanauer Landstraße 127 für eine bunte Welt mit vielen Farben und Formen verantwortlich. Für den Erweiterungsbau im Ostend agiert Dreher als alleinige Kreativinstanz und findet seinen Schwerpunkt in der Entwicklung eines eigenständigen und umfassenden künstlerischen Werkes für 25hours The Goldman.
DELPHINE BUHRO	ist ein Kind der 70er Jahre. Eigentlich will sie Logopädin werden, absolviert aber eine Lehre als Dekorateurin und studiert an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach Malerei. Sie macht sich einen Namen mit der Gestaltung von Verkaufsflächen und Gastronomien. Als freischaffende Künstlerin übernimmt sie zusammen mit dem Bildhauer Michael Dreher an der Hanauer Landstraße 127 das Interior Design und ist ebenfalls im Kreativ-Team an Bord, als 2008 das Schwester-Hotel 25hours Hotel The Trip in der Niddastraße am Hauptbahnhof sein spezielles Gesicht bekommt.
ALEXANDER BERNJUS UND DAVID SZAJAK	BernjusGisbertSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH zeichnet sich für den Umbau an der Hanauer Landstraße 129 verantwortlich und gibt im Team mit Michael Dreher dem Erweiterungsbau ein anspruchsvolles Außen- und Innenleben. Unter der Firmierung bernjus.gisbertz gelingt bereits 2006 die zeitgemäße

come as you are.

	Umgestaltung des bestehenden Hotelbaus an der Hanauer Landstraße.
KREAFUNK	Das Leben mit schönen Dingen, guter Musik und hervorragendem Sound genießen – das ist die Philosophie der dänischen Lifestylemarke Kreafunk. Die stilvoll designeten Bluetooth Speaker lassen sich einfach mit dem Smartphone verbinden und füllen auf Knopfdruck jedes Zimmer mit der entsprechenden Lieblingsmusik.
SCHINDELHAUER	Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung.
SOEDER	Die Schweizer Marke Soeder steht für echte Naturseifen und eine Auswahl an Pflegeprodukten mit Refill-Möglichkeiten. Bei der Herstellung werden ausschließlich Rohmaterialien aus natürlicher Herkunft, wie zum Beispiel Honig aus dem Zürcher Oberland sowie Weizenproteine und kaltgepresste Bio-Öle verwendet. Der Name Soeder, das schwedische Wort für 'Süden', greift dabei die schwedischen Wurzeln der beiden Firmengründer auf.
SAMOVA	Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt.
FREITAG	Inspiriert vom bunten Schwerverkehr entwickelten die beiden Grafikdesigner Markus und Daniel Freitag 1993 einen Messenger Bag aus alten LKW-Planen, gebrauchten Fahrradschläuchen und Autogurten. So entstanden die ersten FREITAG Taschen und lösten eine neue Welle in der Taschenwelt aus.

Pressekontakt & Material

25hours Hotel The Goldman

Yannick Rutsch
Cluster Sales & Marketing Manager
Frankfurt
Hanauer Landstraße 127-129
60314 Frankfurt
m +49 174 9481 329
yrutsch@25hours-hotels.com

25hours Hotels

Anne Berger
Head of Public Relations
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 197
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: 25hours-hotels.com
Videos zu den 25hours Hotels: youtube.com
Presse- und Bildmaterial: 25hours-hotels.com/company/presse/bilder

come as you are.